

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	15
2	Einführung der Autoren	17
Teil 1	Freiwilliges Engagement in den neuen und alten Ländern – Thomas Gensicke	22
1	Umfang des freiwilligen Engagements	22
1.1	Erste Diskussion der Unterschiede zwischen neuen und alten Ländern	26
1.2	Engagement- und Aktivitätsbereiche	27
1.3	Ehemaliges freiwilliges Engagement	32
2	Erklärung des freiwilligen Engagements in den neuen Ländern	40
2.1	Geschlecht, Alter, Haushaltsgröße	40
2.2	Sozioökonomische Effekte	43
2.3	Berufs- und Bildungsstruktur	46
2.4	Lokales Milieu und soziale Integration	49
2.5	Politisches Interesse, Kirchenbindung	52
2.6	Wertorientierungen und Engagement	54
2.7	Ein Erklärungsmodell für freiwilliges Engagement	59
3	Realität des freiwilligen Engagements in den neuen Ländern	65
3.1	Engagementbereiche und Selbstverständnis der freiwilligen Tätigkeiten	68
3.2	Personenkreise und organisatorischer Rahmen	72
3.3	Inhalte und Anforderungen	74
3.4	Erwartungen an das freiwillige Engagement und deren Erfüllung	76
3.5	Problemwahrnehmungen von Engagierten	85

4	Potenziale des freiwilligen Engagements in den neuen Ländern.....	89
4.1	Größe des Engagementpotenzials	89
4.2	Präferierte Engagementbereiche und Erwartungen an das freiwillige Engagement.....	91
4.3	Gründe, sich nicht freiwillig zu engagieren	96
4.4	Hinderungsgründe bei Interessierten, nicht Interessierten und ehemals Engagierten	98
4.5	Hinderungsgründe in verschiedenen Bevölkerungsgruppen.....	101
5	Zusammenfassung	105
 Teil 2 Engagementpotenzial in Deutschland		
	Helmut Klages	114
1	Freiwilliges Engagement – in Deutschland eine knappe Ressource?	114
2	Bisherige Erkenntnisse der Forschung über das Engagementpotenzial.....	116
2.1	Die Entdeckung eines verborgenen Sozialkapitals.....	116
2.2	Eine optimistische Perspektive des gesellschaftlichen Wandels.....	118
3	Das Potenzialerfassungskonzept des Freiwilligen-survey 1999	122
4	Der Gesamtumfang und die Zusammensetzung des Engagementpotenzials.....	127
5	Einstieg in die Untersuchung des Engagementpotenzials: Die „Ehemaligen“	132
5.1	Das Profil der „Ehemaligen“ mit Rückkehrinteresse: weiblicher, jünger, besser ausgebildet.....	132
5.2	Garantiert ein früheres Engagement den nachfolgenden Wiedereintritt?.....	134

5.3	Der Einfluss des Faktors „Zeit“ auf die Rückkehrmotivation...	137
5.4	Direkte Einflüsse des früheren Engagements	142
5.5	Warum haben sich die „Ehemaligen“ nicht bereits wieder engagiert?	145
6	Engagementpotenzial bei den interessierten Nichtengagierten ohne Engagementerfahrung bei den „Neuen“	147
6.1	Das Profil: Die „Neuen“ als Kontrastgruppe.....	147
6.2	Engagementhemmnisse bei den „Neuen“	152
7	Das Engagementpotenzial bei den Engagierten.....	154
7.1	Das Profil der „Expansiven“: Ungeduldige Jüngere im Wartestand	156
7.2	Engagementmotive und –hemmnisse bei den „Expansiven“..	158
7.3	Die Zielrichtung der Ausweitungswünsche	159
7.4	Organisatorische und ehrenamtspolitische Engagementhemmnisse im Blickfeld der „Expansiven“	165
8	Zwischenbilanz	169
9	Leitziel für die zukünftige Engagementförderung	174
10	Erfolgverbürgende Ansätze der Engagementförderung... 178	
10.1	Identifizierung von Maßnahmekomplexen anhand der Defizitwahrnehmungen der Engagierten: Allgemeine Leitsätze	178
10.2	Gewinnung junger Menschen, Frauen und Einkommensschwacher als Aufgabe der Engagement-förderung	183
10.3	Notwendigkeiten „aktiver“ Interessenweckung und -verstärkung	186
11	Zusammenfassung	188

Teil 3	Zugangswege zu Bereichen und Formen des freiwilligen Engagements	
	Hans Günter Abt, Joachim Braun	199
1	Aktuelle Situation der Förderung des freiwilligen Engagements in den Kommunen	199
2	Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Bürgerengagement im Verständnis der Bürgerinnen und Bürger	202
3	Zeitliche Kontinuität und Flexibilität im freiwilligen Engagement	212
4	Zugang zum freiwilligen Engagement	219
4.1	Besondere Zugänge zum freiwilligen Engagement durch Wahl und Berufung	223
4.2	Einstieg über berufliche Nähe zum freiwilligen Engagement..	228
5	Zugangswege in verschiedene Bereiche des freiwilligen Engagements	232
5.1	Wahl der Engagementbereiche durch verschiedene Bevölkerungsgruppen	235
5.2	Zugangswege zu den Engagementbereichen	249
6	Zugangswege zu verschiedenen Organisationsformen des freiwilligen Engagements	258
7	Verbesserung der Zugangschancen durch Informations- und Kontaktstellen für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe.....	267
7.1	Kenntnis von Informations- und Kontaktstellen für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe	268
7.2	Kenntnisse der Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Bundesländern	276
7.3	Konsequenzen für die Förderung des freiwilligen Engagements.....	279
8	Zusammenfassung	283

Teil 4 Anhang	288
1 Methodische Anlage der repräsentativen Befragung zum Freiwilligensurvey	288
2 Das Fragenprogramm der Erhebung	294
3 Mitglieder des Projektbeirats.....	298
4 Literatur	299